

1. Fastenwoche: Gefangen- von Dämonen umzingelt

Lk 8, 1 Und es geschah in der folgenden Zeit: Er wanderte von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und verkündete das Evangelium vom Reich Gottes. Die Zwölf begleiteten ihn

2 und auch einige Frauen, die von bösen Geistern und von Krankheiten geheilt worden waren: Maria, genannt Magdalena, aus der sieben Dämonen ausgefahren waren, ...

Dämonen?

Nicht wirklich!

Oder vielleicht doch?

Vielleicht sind es Gedanken,
die mir nicht aus dem Kopf gehen?

vielleicht eine Angst?

erst klein, dann immer größer?

sie scheint mit auf zu lauern

vielleicht auch eine tiefe Traurigkeit

Was auch immer

wenn ich ehrlich bin

kenne ich das auch

Es überfällt mich

in der Dunkelheit

in der Einsamkeit

in der Krankheit

wenn ich dem Tod eines geliebten

Menschen gegenüberstehe

Es ist da,

mal klein, mal groß

wie eine schwarze Wolke

schwebt sie mal über mir

mal scheint sie verschwunden

und wenn ich dann denke,

es ist vorbei-

ist die Wolke wieder da

wenn dann einer kommt,

mit mir schweigt

mich in den Arm nimmt

meist einfach nur da ist

dann, ja dann...

dann kann der Dämon mich loslassen und

ich sehe wieder

etwas Licht

Angela Tolle



Dämon in der Kirche St.
Maria Magdalena
in Rennes-le-Château,

Impuls:

Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen
bleibt,

der spricht zu dem Herrn: /

Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich vom Strick des
Jägers

und von der verderblichen Pest.

Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen
Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem
Grauen der Nacht,

vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben
bringt.

Wenn auch tausend fallen zu deiner
Seite /

und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.

Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen
und schauen, wie den Frevlern vergolten
wird.

Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause
nähern.

Denn er hat seinen Engeln befohlen,

dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen,

dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein
stoßest.

Über Löwen und Ottern wirst du gehen
und junge Löwen und Drachen
niedertreten.

»Er liebt mich, darum will ich ihn erretten;
er kennt meinen Namen, darum will ich
ihn schützen.

Er ruft mich an, darum will ich ihn
erhören; /

ich bin bei ihm in der Not,

ich will ihn herausreißen und zu Ehren
bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben
und will ihm zeigen mein Heil.«